

# Streicheleinheiten für Hunde und Katzen

Im Tierheim kümmert sich Jennifer Jung täglich um das Wohlergehen der Bewohner.

Von Andrea Wiegmann

**Hilden.** Eine kleine schwarze Katze springt ganz selbstverständlich auf ihren Schoß. Das Kätzchen drückt das Köpfchen an den Ellenbogen von Jennifer Jung und schnurrt. Für die Katze ist die junge Frau keine Unbekannte, denn sie kommt jeden Tag für etwa drei Stunden von Düsseldorf nach Hilden. In dieser Zeit arbeitet sie ehrenamtlich im Tierheim, kümmert sich um die Vermittlung der Tiere via Internet, säubert die Zwinger, geht mit den Hunden spazieren, verteilt Streicheleinheiten. „Es ist schon viel Arbeit“, gibt sie zu, „aber das Tierheim schafft die Arbeit nur mit dem Personal nicht.“ Also müssen ehrenamtliche Helfer ran, so wie die 33-Jährige. Sie ist eine der etwa 20 Helfer des Tierheims, ohne die vieles gar nicht möglich wäre. „Wir können hier wirklich jede Unterstützung gebrauchen“, beteuert Jung, „selbst wer nur einmal in der Woche kommt, ist eine immense Hilfe“.

WZ-SERIE  
EHRENAMT  
IN HILDEN

Etwa 30 Hunde, 40 bis 50 Kaninchen und viele Katzen beherbergt das Tierheim derzeit. Viele wurden ausgesetzt oder unter faden-scheinigen Erklärungen im Tierheim abgegeben. „Menschlich ist so etwas wirklich traurig“, sagt Jennifer Jung. „Denn wir sind natürlich bemüht, mit den Haltern zusammen zu arbeiten und so möglichst viel über das Tier zu erfahren.“ Die kleine Katze auf ihrem Schoß beginnt zu schnurren und drückt den Kopf noch fester an den Ellenbogen von Jennifer Jung. Die lächelt kurz und fährt dann ernst fort: „Generell sind wir natürlich froh, wenn die Tiere



Jeden Tag hilft Jennifer Jung ehrenamtlich im Tierheim aus.

Foto: Thomé

hier landen und nicht sonstwo.“

Es gehört zu ihren Aufgaben, diese Tiere zu vermitteln. Heute geschieht das vielfach über das Internet, deutschlandweit und sogar über die Landesgrenzen hinaus. „Gerade gestern hatte ich einen Kontakt mit einer Katzen-schützerin aus dem Gaza-Streifen“, erzählt sie. Das Tierheim Hilden gehört zum bundesweiten Tierschutzverteiler, einer Art Netzwerk zwischen den verschiedenen Tierheimen. Über dieses Netzwerk konnte sie beispielsweise auch Rocky vermitteln. Der herzkranken Pitbull hat im Sauerland ein neues Zuhause gefunden. Ein Lichtblick für die 33-Jährige, denn um alte oder kranke Hunde kümmert sie sich verstärkt. Im Moment ist es Baghira II, ein schwarzer Staffordshire Terrier, der ihr besonders am Herzen liegt. „Sie leidet hier sehr, denn sie ist sehr menschenbezogen“, erzählt sie.

Seit gut zwei Jahren arbeitet Jennifer Jung im Hildener Tierheim, aber mit Tieren, speziell mit Hunden, habe sie schon von klein auf zu tun gehabt. „Ich sammle alles von der Straße auf, was da so kreucht und fleucht“, sagt sie lächelnd. „Ich kann da

einfach nicht wegsehen“. Drei Hunde leben derzeit bei ihr, eine Dogge, ein Rottweiler, der als Findelkind zu ihr kam, und ein Bullterrier. „Der Bullterrier aber nur Teilzeit“, fügt sie hinzu, „denn sein Herrchen ist beruflich viel unterwegs.“ Bald sollen allerdings noch viel mehr Hunde bei Jennifer Jung ein Teilzeit-Zuhause finden. Sie plant, eine Hundetagesstätte zu eröffnen - für Tiere, deren Herrchen tagsüber nicht genug Zeit finden, sich um das Haustier zu kümmern. Ob sie dann noch genug Zeit für ihre ehrenamtliche Arbeit in Hilden übrig hat? „Da ist kein Ende abschätzbar. Ich kann einfach nicht anders.“ Es sei denn, es fänden sich 100 Freiwillige, die im Tierheim arbeiten, „dann vielleicht“.

## ZUR PERSON

Jennifer Jung wurde am 11. Mai 1972 in Hilden geboren. Mittlerweile lebt sie in Düsseldorf als gewerbliche Hundebetreuerin. Nachdem sie ursprünglich Sportmanagement studiert hat, ist sie nun mit der Eröffnung einer Hundetagesstätte in Düsseldorf beschäftigt.